



## **PJ-Logbuch**

für Studenten im Praktischen Jahr

im Fach Chirurgie

**in der Universitätsklinik und Poliklinik für  
Herzchirurgie  
des Universitätsklinikums Halle (Saale)**

**Hausanschrift**

Ernst-Grube-Straße 40  
06120 Halle (Saale)

**Chefsekretariat**

S. Butterling  
Tel./Fax: 0345 557-2719/-2782  
herzchirurgie@uk-halle.de

**OA-Sekretariat**

C. Engelhardt  
Tel./Fax: 0345 557-2326/-2131

**Belegungsmanagement/  
OP-Anmeldung**

S. Leppin  
Tel./Fax: 0345 557-5535/-2903

**Forschungsleiter**

Prof. Dr. rer. nat. A. Simm  
Tel. 0345 557-2647/-5225  
Fax: 0345 557-7070/-5224

**Intensivbehandlungseinheit  
(IBE 22/23)**

Tel./Fax: 0345 557-7121/-3306  
Tel./Fax: 0345 557-2093/-3349

**Normalstation (HCH 2)**

Tel./Fax: 0345 557-2543/-2711

**Ambulanz/VAD-Koordination**

P. Müller  
Tel./Fax: 0345 557-3319/-3320

**Kardiotechnik**

M. Stiller (Ltd. Kardiotechniker)  
Tel./Fax: 0345 557-1988/-7323



**Angaben des Studierenden:**

**Name:** .....

**Vorname:** .....

**Anschrift:** .....

.....

**Telefon:** .....

**Email:** .....

**Tertial von/bis:** .....

**1. Eingeteilt für Station** ..... **von/bis:** .....

**2. Rotation auf Station :** ..... **von/bis:** .....

**3. Rotation in ZNA/Unfallchirurgie:**

**Name der Mentoren HCH:**.....

**Namen der Mentoren ZNA/Unfallchirurgie:** .....

## **Herzlich Willkommen in der Universitätsklinik und Poliklinik für Herzchirurgie des Universitätsklinikums Halle (Saale)**

Sehr geehrte Studentin,  
Sehr geehrter Student,

wir begrüßen Sie herzlich in der Universitätsklinik und Poliklinik für Herzchirurgie des UKH und freuen uns darüber, dass Sie Ihr Tertiärschirurgie an unserer Einrichtung absolvieren möchten. Im vorliegenden Logbuch finden Sie Informationen zu organisatorischen Fragen. Außerdem soll Ihnen das Logbuch helfen, die Vielfalt des Fachgebietes Chirurgie zu erschließen, durch Hospitationen Ihre Ausbildung stationsübergreifend zu vervollkommen und die Zusammenarbeit mit Ihren Ausbildern zu stärken.

Mit den im obligatorischen Teil dargestellten Tätigkeitsfeldern soll die Realisierung der Basis-Lernziele des Medizinischen Fakultätentages gewährleistet werden. Im Lauf der PJ-Ausbildung wird die Realisierung der obligatorischen Tätigkeiten durch Rotationen in den Bereich ZNA/Unfallchirurgie, sowie einen einwöchigen Weiterbildungskurs im Skills Lab realisiert.

### **Die Definition Ihrer fakultativen und Bonus-Tätigkeitsfelder wird mit einem Punktesystem verknüpft:**

In einem **fakultativen Bereich** können Sie **65 Punkte** erwerben. Um diese Punkte zu erreichen, sind Hospitationen sowohl in der eigenen als auch auf anderen Stationen notwendig. Dadurch sollen Sie möglichst umfassende Einblicke in das gewählte Fach erhalten.

Ein **zusätzliches Bonussystem** enthält weitere **70 Punkte**. Hier werden Tätigkeiten belohnt, die besonderes Geschick des Studierenden belegen oder Zeichen einer besonderen Einsatzbereitschaft sind.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von 135 Punkten **mindestens 104 Punkte** erreichen.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgesprächs zwischen Mentor und Studierenden finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertiärs darzulegen.

Das ausgefüllte PJ-Buch ist unmittelbar nach dem Abschluss des PJ-Tertiärs vollständig ausgefüllt beim Mentor abzugeben und wird von der Einrichtung an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückgesandt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Ausbildungszeit an unserer Einrichtung und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kolleginnen und Kollegen  
der Universitätsklinik und Poliklinik für Herzchirurgie

## **PJ-spezifische Informationen:**

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B, erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag

- den PJ-Einsatzbescheid
- die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung
- und dieses Logbuch mit.

### Der erste Tag

Wir möchten Sie bitten, sich am ersten Tag des Tertials um 07:00 Uhr im **OA-Sekretariat** der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, Komplement, 2. Ebene, Zimmer 2211, zu melden.

Dort werden Sie durch OÄ PD Dr. med. B. Hofmann (hauptverantwortliche Mentorin der Klinik; Telefon 5574990; Zimmer 2209, Komplement, 2. Ebene) begrüßt. Anschließend werden Sie mit Ihrem **Mentor** bekannt gemacht.

### Mentoren unserer Klinik sind:

Hauptverantw. Mentorin: komm. Direktorin PD Dr. B. Hofmann

IBE 22/23: Frau Rae, Herr Khizaneishvili

HCH 1: OÄ Dr. K. Krohe

HCH 2: OA Dr. J. Michaelsen/ ÖÄ Dr. Y. Yakobus

### Die Aufgaben des Mentors der zuständigen Station sind:

- Führung durch die Klinik (OÄ PD Dr. Hofmann)
- Führung durch die Stationen, Funktionsräume usw. und Vorstellung beim Pflegepersonal
- Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks, wichtige Rufnummern
- Einführung in Kurvenführung und Dokumentation
- Kurze Einweisung in das Computerprogramm „ORBIS“
- Einführung in den Datenschutz

Während des gesamten Tertials steht Ihnen Ihr Mentor als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus ist Frau PD Hofmann für Sie ein weiterer Ansprechpartner.

Um 07:30 Uhr finden Sie sich bitte zur **Dienstbesprechung** der Klinik im Konferenzraum in der 2. Ebene des Komplementes ein. Dort werden Sie den Kollegen und Ihrem Mentor vorgestellt.

Ihre **Dienstbekleidung** erhalten Sie in der Wäscheausgabe von Montag bis Freitag 05:30 Uhr bis 06:00 Uhr 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Die Wäscheausgabe befindet sich im Funktionsgebäude 4, Ebene U 02, Telefon 2217.

Ein **Namensschild** haben Sie bereits während des Blockpraktikums erhalten. Neue Namensschilder gibt es bei der Fachschaft im Lehrtrakt bei den Seminarräumen, Tel. 0345 557 3102 Öffnungszeit: Mittwoch von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr, [www.fachschaft-medizin-halle.de](http://www.fachschaft-medizin-halle.de).

### **Information zur Pausenversorgung**

Als PJ-Student steht Ihnen ein Mittagessen zu. Ihr Name wurde der Kantine bereits mitgeteilt. Die Kantine befindet sich in der zweiten Ebene des Versorgungsgebäudes. Bitte melden Sie sich dort mit Ihrem Namen. Essenszeiten sind zwischen 11:00 und 14:30 Uhr.

### **Vergütung:**

Für Ihre Tätigkeit in der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie *kann* eine Vergütung gewährt werden. Bitte wenden Sie sich zu Klärung der Einzelheiten **vor Antritt Ihrer Tätigkeit** an das Direktorat der Klinik, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren, denn der Termin für die Antragstellung an den Geschäftsbereich II Personalangelegenheiten ist spätestens der Stichtag des Beginns des PJ-Tertials. Direktorat HCH: Frau Butterling, Komplement, 2. Ebene, Zimmer 2214.

### **Dienstanweisungen:**

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

### **Tertialdauer und Arbeitszeit:**

Die Dauer Ihres Tertials in der Universitätsklinik und Poliklinik für Herzchirurgie beträgt 16 Wochen. Davon besteht für **vier Wochen** die Möglichkeit, auf eine andere Station der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie (HCH 1, HCH 2; IBE 22/23, OP-Saal) zu **rotieren**.

Zudem ist eine verbindliche Rotation von 4 Wochen in die Unfallchirurgie vorgesehen. Die Rotationspläne werden jeweils am Anfang des Tertials abgesprochen und beginnen ab dem 2. Monat.

Die Dienstzeit auf den Stationen (IBE 22/23 und HCH 2) beginnt 07:30 Uhr und endet 16:15 Uhr. Die Dienstzeit auf der Station HCH 1 beginnt 7:00 Uhr und endet 16:00 Uhr. Sie schließt eine halbe Stunde Mittagspause ein. Sollten Sie an Wochenend-, Nacht- oder Feiertagsdiensten teilnehmen, erhalten Sie dafür einen gleichwertigen Freizeitausgleich.

### **Ausbildung:**

Während Ihrer Tätigkeit in der Universitätsklinik und Poliklinik für Herzchirurgie haben Sie Gelegenheit zu einer Reihe von Ausbildungsmaßnahmen:

1. Teilnahme an allen innerklinischen Fortbildungsveranstaltungen. In der Regel finden diese Mittwochs 07:00 – 07:30 Uhr statt. Es erfolgt eine gesonderte Bekanntgabe zum Thema. Jeden ersten Montag im Monat findet die innerklinische Forschungsbesprechung von 16:00 – 16:30 Uhr statt.

2. Es finden **PJ-spezifische** verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese werden in Form einer Pflicht-Seminarreihe (wöchentlich im Umfang von ca. 2x 1,5 Zeitstunden) angeboten.

Die Teilnahme an den Pflichtseminaren ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter.

Es müssen mindestens 8 der angebotenen Pflicht-Seminare pro Tertial besucht werden. Zusätzlich muss jeder Studierende in dem am UKH abgeleisteten Tertial an einem der angebotenen interprofessionellen Lernmodule (IPL) teilnehmen.

Für die Erfüllung aller mit diesen Lehrveranstaltungen verbundenen Lernzielen ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ- Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen M2- Prüfung sein können. Der Plan für die Weiterbildungsveranstaltung ist im Studiendekanat bei Frau Schnitz zu erfragen. Außerdem erhalten Sie eine Benachrichtigung über die Veranstaltungen per E-mail. Bitte stellen Sie sicher, dass im Studiendekanat Ihre aktuelle E-mail-Adresse vorliegt und prüfen Sie Ihre E-mail Eingänge entsprechend. Ihre Einrichtung ist **verpflichtet**, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen **freizustellen**.

### 3. Teilnahme an der interdisziplinären Konferenz des Herzzentrums

Zeit: jeden Donnerstag 16:00 – 17:00 Uhr  
Ort: Konferenzraum der Klinik für Herzchirurgie  
Komplement, 2. Ebene  
Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle (Saale)

Laut aktueller **PJ-Richtlinie (Erste Ordnung zur Änderung der Satzung zur Absolvierung des Praktischen Jahres (PJ) vom 18.10.2016)** stehen Ihnen **3** Tage (siehe nichtamtliche Lesefassung eben dieser) pro Tertial zum Selbststudium zu. Diese werden als freie Tage gewährt. Allerdings darf nicht mehr als ein Tag pro Woche in Anspruch genommen werden. Die Studientage können geteilt werden. Es ist zulässig, dass Ihnen vom Mentor für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden. Dies betrifft z. B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Lehrvisite.

### **Fehlzeiten**

Im gesamten PJ haben Sie 30 Arbeitstage, die als Fehltage gewährt werden. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssten diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das Landesprüfungsamt.

## Nachweis über die Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen

### Nachweis der Teilnahme an den Seminaren im chirurgischen Tertial

	1. Wo	2. Wo	3. Wo	4. Wo	5. Wo	6. Wo	7. Wo	8. Wo
<b>Datum</b>								
<b>Kürzel Seminar-leiter</b>								

	9. Wo	10. Wo	11. Wo	12. Wo	13. Wo	14. Wo	15. Wo	16. Wo
<b>Datum</b>								
<b>Kürzel Seminar-leiter</b>								

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

### Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

#### Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

## Gespräche zum Ausbildungsverlauf:

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

---

### 1.1 Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

### 1.2 Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

### 1.3 Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

### 1.4 Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

---



# 1. Obligatorische Tätigkeiten Chirurgie Tertial

## 1.1. Standardisierter Befund:

---

<b>Anamnese, Status praesens</b>		
	Kompetenzniveau	
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	F4	Unterschrift Arzt

zu realisierende Basislernziele: 3.1

## 1.2. Aufklärungsgespräch

	Kompetenzniveau	
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F2	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F3	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer, eigener Patient	F4*	Unterschrift Arzt

**zu realisierende Basislernziele: 3.2**



### 1.3.1. Thoraxdrainage

---

---

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

---

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

---

Datum, Fallnummer

Unterschrift Arzt

---

**zu realisierende Basislernziele: 3.8**



### 1.4.1. Arztbrief eigener Patient

---

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

**zu realisierende Basislernziele: 3.14;**

### 1.4.2. Vorstellung des Patienten in der Oberarzt/Morgenvisite

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
-------------------	-------------------

**zu realisierende Basislernziele: 3.14;**



## 1.5. Rotation in ZNA/Unfallchirurgie (1 Monat)

### 1.5.1. Lokalanästhesie, Wundversorgung

---

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

**zu realisierende Basislernziele: 3.6; 3.7;**

### 1.5.2. Anlage eines Stützverbandes

---

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

\_\_\_\_\_  
Datum, Fallnummer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt

**zu realisierende Basislernziele: 3.9; 3.16;**



### **1.5.3 Untersuchung des Extremitäten und Gelenke**

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt

**Zu realisierende Basislernziele: 3.11;**

### 1.5.4 Notfalluntersuchung schwer Verletzter

---

Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt
Datum, Fallnummer	Unterschrift Arzt

**Zu realisierende Basislernziele: 3.12**

## 2. Fakultative Tätigkeiten

### 2.1. Herzchirurgie

(gesamt: 40 Punkte)

Gestaltung einer Weiterbildung in der Fortbildungsbesprechung  
(Mittwochs: 07:00 -07:30 Uhr) nach Absprache mit Mentor:

(1 x 5 Punkte)

.../5

Beurteilung:

Inhalt	1	2	3	4	5	6
Präsentation	1	2	3	4	5	6
Diskussion	1	2	3	4	5	6
Zeitmanagement	1	2	3	4	5	6

.....  
Datum, Mentor

Teilnahme Bronchoskopien (5 x 1 Punkt)

.../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme Herzkatheter (2 x1 Punkte)

.../2

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme Anlage eines zentralvenösen Zugangs (5 x 1 Punkt) .../5

.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt

Teilnahme Anlage eines arteriellen Zugangs (5 x 1 Punkt) .../5

.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt

Teilnahme Hämofiltration oder Plasmapherese (5 x 1 Punkt) .../5

.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt

Teilnahme an Ambulanzsprechstunde (3 x 1 Punkt) .../3

.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt

Teilnahme Tracheotomien/ Kardioversionen (3 x 1 Punkt) .../3

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

1 x 8-Stunden Wochenenddienst 7 Punkte: .../7

am: .....

Fakultative Tätigkeiten  
Herzchirurgie: ...../40 Punkte

## 2.2. Zentrale Notaufnahme/Unfallchirurgie (gesamt: 25 Punkte)

Teilnahme bei Anlage eines zentralvenösen Katheters/ Pleurapunktion/  
Thoraxdrainage (5 x 1 Punkt) .../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme/Durchführung Arthro-/Weichteilsonografie (5x 1 Punkt) .../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme an Ambulanzsprechstunde/ Durchführung von speziellen  
Untersuchungstechniken (4x 1 Punkt) .../4

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme/ Durchführung einer Gelenk- bzw. Weichteilpunktion bzw. Injektion-/ Infiltrationstechnik (3 x 2 Punkte) .../6

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Teilnahme/Durchführung einer Reposition mit Anlage Gips-/ Tapeverband (5 x 1 Punkte) .../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

## Fakultativer Teil

Zentrale Notaufnahme/Unfallchirurgie .../25 Punkte

### 3. Bonus-Punkte:

#### 3.1. Herzchirurgie

(gesamt 40 Punkte)

Erfolgreiche Erstversorgung bei kardiopulmonalem Notfall  
(1 x 5 Punkte) .../5

.....  
Datum, Arzt

Weiterer 8-Stunden Wochenenddienst (1 x 10 Punkte): ../10

am .....

.....  
Datum, Arzt

Anlegen einer Magensonde (5 x 1 Punkt): .../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Anlegen eines Blasenkatheters (5 x 1 Punkt): .../5

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt



Weitere Gefäßpunktionen (A. radialis, V. subclavia  
(5 x 1 Punkt):

.../5

.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt  
.....  
Datum, Arzt

Nachweis über die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der .../10  
Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie bzw. der Konferenz des  
Herzzentrums (10 x 1 Punkt)

am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....  
am: .....

**Bonuspunkte  
Herzchirurgie**

**.../40 Punkte**

### 3. 2. Zentrale Notaufnahme/Unfallchirurgie (gesamt: 30 Punkte)

Teilnahme an der Erstversorgung eines polytraumatisierten Patienten im Schockraum (2 x 5 Punkte) .../10

.....  
Datum, Arzt

.....  
Datum, Arzt

Planung einer Operation incl. Nachbehandlung (5 x 1 Punkte): .../5

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

Mitarbeit Notfallambulanz (Patientenmanagement incl. Erstuntersuchung, Planung der Diagnostik und Therapie, Auswertung...) (5 x 1 Punkte): .../5

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

.....  
Art der OP, Datum, Arzt

Weiterer 8-Stunden Wochenenddienst (1x 10 Punkte): ... /10

vom ..... bis .....

.....  
Datum, Arzt

**Bonuspunkt**  
**Zentrale Notaufnahme/Unfallchirurgie .../30 Punkte**

## Abschlussgespräch für das PJ-Tertial

Name des/der Studierenden: .....

Name des hauptverantwortlichen Mentors: .....

Datum: .....

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor (mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden)

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin

Erreichte Punktzahl:

Fakultativ insgesamt: .....

Bonuspunkte insgesamt: .....

**Gesamt:** .....

Unterschrift hauptverantwortl. Mentor: .....

## **PJ-BASIS-Lernzielkatalog des MFT** **Anlage zum PJ-Logbuch Chirurgie** **der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

### **1. Präambel**

Dieser PJ-Basis-Lernzielkatalog entspricht inhaltlich und redaktionell der Handreichung des Medizinischen Fakultätentages. Es wurden im organisatorischen Design Anpassungen vorgenommen, sodass die Inhalte des MFT-Vorschlages in die Struktur des vorhandenen PJ-Logbuches der Medizinischen Fakultät und der damit verbundenen Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Martin Luther Universität Halle/Wittenberg integriert werden konnten.

Im PJ Logbuch werden die „Lehrplattformen“ beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil, für alle Chirurgischen Kliniken des UKH und der Akademischen Lehrkrankenhäuser verbindlich). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuch gelten IMMER auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.\*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes

(ref. Handreichung des MFT)

Die PJ-Logbücher aller Einrichtungen sind nach Beendigung eines Tertials an das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zurückzusenden. Es erfolgt ab Juli 2013 bis 2015 eine vollständig, jährliche Evaluation aller Logbücher. Auf dieser Basis wird anschließend über die Praktikabilität bzw. notwendige Anpassungen der PJ-Logbücher-und Lernzielkataloge entschieden. Die Erfahrungen werden dem MFT mitgeteilt. Es ist geplant, die mündlich-praktischen Prüfungen nicht nur am Lernzielkatalog der Medizinischen Fakultät für das 3. – 5. Studienjahr, sondern nach dieser Erprobungsphase durch geeignete Prüfungsformate an den PJ-Lernzielen zu orientieren.

### **2. Kompetenzniveau**

#### **2.1. Fertigkeiten**

- F1:** Erklären der Fertigkeit
- F2:** Demonstration der Fertigkeit
- F3:** Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt
- F4:** Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt
- F4\*** Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

\*Die Kompetenzniveaus F3 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

#### **2.2. Kognitives Wissen**

- K1:** Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen
- K2:** Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten

### 3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

<b>3.1. Schmerztherapie</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz- niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
1. Erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese	F4	Anamnese und Untersuchung	
2. Bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der visual analogue scale (VAS)	F4	Anamnese und Untersuchung	
3. Benennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz	F4; K2	Anamnese und Untersuchung; PJ-Seminar 1	
4. Ordnet der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative AKUT-Schmerztherapie an, mit lesbarer Schrift, Datum, Unterschrift	F4*	Anamnese und Untersuchung	
5. Kennt der Studierende die Bedeutung evidenzbasierter Schmerztherapie	K2	PJ-Seminar 1	
<b>3.2. Aufklärungsgespräch</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz- niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
1. begrüßt der Studierende den Patienten korrekt	F4*	Aufklärungsgespräch	
2. eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose	F4*	Aufklärungsgespräch	
3. versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten	F4*	Aufklärungsgespräch	
4. spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung	F3	Aufklärungsgespräch	
5. bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein	F3	Aufklärungsgespräch	
6. ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie	F3	Aufklärungsgespräch	
<b>3.3. Wundbehandlung</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz- niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
1. legt / wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt	F4*	Op-Ass.; Station	
2. arbeitet der Studierende beim VW steril	F4*	Op-Ass. Station	
3. erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chro-	F4*; K2	Op-Ass. Station PJ-Seminar 2	

nische Wunden			
4. demonstriert der Studierende den Fadenzug	F4*	Op-Ass. Station	
5. nennt der Studierende 3 Verbandarten bei diff. Indikationen	K2	PJ-Seminar 2	
<b>3.4. Desinfektion und Sterilität im OP</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
1. beherrscht der Studierende die hyg. / chir. Händedesinfektion	F4	Skills Lab	
2. führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch	F4	Op-Ass.	
3. legt der Studierende korrekt und sicher Steril-kleidung an	F4;	Op-Ass.	
4. verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher	F3	Op-Ass.	
5. kennt der Studierende die Hygierichtlinien	K2	PJ-Seminar 3: Hygierichtlinien Skills Lab: Op	
<b>3.5. Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
demonstriert der Studierende am Probanden Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP	F4	Op-Ass.	
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und Polsterung anwenden und demonstrieren, sowie Risiken benennen	F4	Op-Ass.	
kann der Studierende eine Blutsperre anlegen, und kennt die damit verbundenen Risiken und Ablaufnotwendigkeiten	F4	Op-Ass. Skills Lab	
<b>3.6. Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt	F4*	ZNA, KCH, Unfall-CH	
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die	F4*, K2	ZNA, KCH, Unfall-CH	

Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie		PJ-Seminar 2	
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten / dem Schmerz des Patienten um	F4	ZNA, KCH, Unfall-CH	
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren	K2	ZNA, KCH, Unfall-CH PJ-Seminar	
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren	K2	O.-Ass. ZNA, KCH, Unfall-CH PJ-Seminar	
<b>3.7. Chirurgischer postoperativer Wundverschluss</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenz-niveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
kennt und beherrscht der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subcutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer)	F4	Op. Ass	
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage	K2	Op Ass.	
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug)	F4	Op Ass ZNA, KCH, Unfall-CH	
beherrscht der Studierende die Dokumentation des Wundverschlusses im OP sowie der pop. Wundkontrolle	F4*	OP.-Ass	
<b>3.8. Operationsassistenz und Fertigkeit bei kleineren Eingriffen</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenz-niveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)	F4*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen	F4	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur	F4*	OP.-Ass.	
beherrscht der Studierende die Anlage einer Thoraxdrainage	F4	Skills Lab./ OP.-Ass.	



<b>3.9. Anlage eines Stützverbandes / Gips</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
ist der Studierende in der Lage, einen Hartverband (Gips) bzw. konfektionierte Schienen zur Ruhigstellung des Unterarms (z.B. distale Radiusfraktur) vollständig und korrekt am Probanden anzulegen (incl. Dokumentation und Aufklärung), sowie die nötigen Kontrollen zu veranlassen	F4*	ZNA, KCH, Unfall-CH	
kann der Studierende o.g. Technik am Unterschenkel (z.B. OSG-Fraktur) anwenden	F4*	ZNA, KCH, Unfall-CH	
beherrscht der Studierende die Ruhigstellung der Schulter mit Gilchrist-Verband o.ä.	F4*	ZNA, KCH, Unfall-CH	
<b>3.10. Bluttransfusion</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)	F4	Skills Lab, PJ-Seminar 4	
kennt der Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion	K2	Skills Lab, PJ-Seminar 4	
demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test	F4	Skills Lab, PJ-Seminar 4	
kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion	F4;K2	Skills Lab, PJ-Seminar 4	
<b>3.11. Untersuchung der Extremitäten und Gelenke</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz-niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
beherrscht der Studierende die Neutral-O-Methode und kann sie am Probanden korrekt vorführen	F4	ZNA, KCH, Unfall-CH	
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben und dokumentieren	F4	ZNA, KCH, Unfall-CH	

beherrscht der Studierende die Funktionsprüfung peripherer Nerven (Test / Dokumentation) - Bsp: Nn. medianus, radialis, ischiadicus...	F4		
kann der Studierende Dermatome (auch am Körperstamm) bestimmen	F4	Station	
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz, der Polyneuropathie und der chronischen und akuten Ischämie, sowie hinsichtlich Frakturen und Weichteilschäden (inkl. orientierender Klassifikation)	F4	ZNA, KCH, Unfall-CH	
beherrscht der Studierende orientierende Funktionsprüfungen an großen Gelenken und der Wirbelsäule und kann Achsdeformitäten und Gangbildstörungen erkennen	F4	ZNA, KCH, Unfall-CH	
<b>3.12. Notfalluntersuchung des schwer Erkrankten/Verletzten</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN Kompetenz- niveau</b>	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalluntersuchung nach dem ATLS®-TEAM-Schema	F4	Skills Lab/Simulationszentrum	
beherrscht der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe (z. B. Kopf- und Hals/Nackenschmerz, Lähmung, Sehstörungen, Rückenschmerzen, Thoraxschmerzen, Bauchschmerzen/akutes Abdomen, Ileus, Ischämie usw.) und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen	K2	PJ-Seminar 5 Station	
beherrscht der Studierende die Einteilung nach der Glasgow Coma Scale		PJ-Seminar 5 Station	
beherrscht der Studierende einfache Techniken einer Basis-Respiratorischen Unterstützung (CPAP, Sauerstoffmaske, Lagerung...)	F4; K2	Skills Lab PJ-Seminar 5	

beherrscht der Studierende ein einfaches Basis-Monitoring (Puls, RR, Kapillarpuls, GCS, Pulsoximeter, 1-Kanal-EKG-Monitor)	F4, K2	PJ Seminar 5; Skills Lab	
beherrscht und demonstriert der Studierende (an einer Puppe) die Basis-CPR (BLS)	F4	Skills Lab	
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalllagerung (stabile Seitlagerung, Schocklagerung, Herzlagerung)	F4	Skills Lab	
beherrscht der Studierende die Pathophysiologie, die Erkennung und die Prinzipien der Erstbehandlung eines SIRS, einer Sepsis, einer schweren Sepsis und eines septischen Schocks	K2	PJ-Seminar 5	
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik beurteilen	K2	PJ-Seminar 6	
stellt der Studierende einen epikritischen Bericht über eine Notfallbehandlung zusammen	F4	ZNA, KCH, Unfall-KCH	
<b>3.13. apparative Diagnostik</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenz-niveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
führt der Studierende eine systematische Analyse eines Röntgen-Bildes durch (Thorax ap, Extremitätenabschnitt)	F4	Rö-Besprechung	
beherrscht der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP)	F4	Station	
beherrscht und demonstriert der Studierende einfache Sonographie-Einstellungen am Probanden (Leber, Milz, Douglas, Supraspinatussehne)	F4	Skills Lab	
<b>3.14. Arztbrief / Konsilanforderung</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenz-niveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>

dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten	F4	Station	
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen	F4	Station	
kennt und berücksichtigt der Studierende die besonderen Anforderungen u.a. der Dokumentation für die Dt. gesetzlichen Unfallversicherung	F4	KCH, ZNA, Unfall CH	
<b>3.15. Urinkatheter</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenzniveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie ...			
kann der Studierende Technik und Anlage eines Urinkatheters erläutern und am Modell demonstrieren	F4	Skills Lab	
beherrscht der Studierende die Technik der Desinfektion von Schleimhäuten und demonstriert steriles Arbeiten bei der UK-Anlage	F4	Station	
<b>3.16. perioperative Medizin</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Chirurgie</b>	<b>KN</b> Kompetenzniveau	<b>Lehrplattform/ Tätigkeitsfeld</b>	<b>Vermerk Studierende/er</b>
kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risiko einschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen	F4	Station	
erstellt der Studierende für einen konkreten Patienten ein perioperatives Ernährungsregime	F4*	Station	

beherrscht und erläutert der Studierende die Rationale einer perioperativen Labordiagnostik	F4*	Station	
kann der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen	F4*	Station	
weiss der Studierende um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus.	F4; K2	PJ-Seminar Station	